

Verbandsnachrichten - Activité des sociétés

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **22 (1967)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- von kartographischen Fachausdrücken (4 Referate),
- Automation in der Kartographie (6 Referate),
- Thematische Kartographie (10 Referate),
- Luftbild und Karte (5 Referate).

Es ist offensichtlich, daß z. B. bei der Ausbildung der Kartographen die Probleme auf der ganzen Welt etwa dieselben sind. In allen Ländern ist das Bedürfnis an Karten und damit auch an Kartographen im Steigen begriffen. Das Niveau der Ausbildung muß gehoben werden im Hinblick auf die stürmische technische Entwicklung und die Vielgestaltigkeit der neuen Kartentypen. Zum Thema «Karte und Farbe» sprach Prof. Imhof über «Die Kunst in der Kartographie». Wie üblich wurde sein Referat mit großem Beifall aufgenommen. Sein erstes Anliegen war und ist noch heute, die graphische Gestaltung der Karte auf ein höheres Niveau zu bringen. Das dokumentierte und verglich er an guten und schlechten Beispielen im Lichtbild.

Die Automation in der Kartographie ist zweifellos heute höchst aktuell. Mit Hilfe von Maschinen (Oxford machine, Coradomat, Calcomp usw.) soll es möglich werden, die Kartenproduktion zu steigern, dem Kartographen die Handarbeit abzunehmen und damit die Genauigkeit des Kartenbildes zu verbessern. Das Problem der Generalisierung in kleineren Folgemaßstäben ist dabei jedoch noch keinesfalls

gelöst. Mit Recht erwähnte Prof. Spieß in seinem Referat, daß bezüglich Kartengestaltung in Zukunft eher mit einer Vereinfachung der Darstellungsmethoden, eben auch hervorgerufen durch die zunehmende Automation, zu rechnen sei. Sehr eindrucksvoll war der abschließende Besuch an der Technischen Hochschule in Delft (International Institute for Aerial Survey and Earth Sciences = ITC). 245 Professoren stehen etwa 9000 Studenten mit ihrem reichen Wissen zur Verfügung. Modernste Apparaturen für Photographie, Photogrammetrie, Auswertung und Reproduktion gehören zu diesem größten Zentrum der Welt.

Nicht unerwähnt bleiben darf der gesellschaftliche Rahmen der Konferenz, der im glanzvollen offiziellen Festempfang durch die Behörden im Rijksmuseum in Amsterdam gipfelte. Daneben war die Ehrenmitgliedschaft der Königl.-Geogr. Gesellschaft für den Präsidenten der IKV, Herrn Brigadier D. E. O. Thackwell zu feiern, die äußerst interessante Ausstellung alter Karten im Historischen Museum zu bewundern und der Verlag Orbis Terrarum zu besichtigen.

Sicher haben solche Konferenzen den Vorteil der kollegialen Begegnung und des regen Meinungsaustausches in den sog. Mußestunden. Leider ist aber das offizielle Programm immer wieder allzureich befrachtet, so daß ein tieferes Eindringen in die Materie in der kurzen Zeit gar nicht möglich ist.

K. Ficker

Verbandsnachrichten — Activité des sociétés

Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften (VSGgG)

Verbandstagung anlässlich der Jahresversammlung der SNG in Schaffhausen, 30. Sept./1. Okt. 1967

Samstag, 30. September:

8—12 Uhr: 3 Hauptvorträge durch 3 Spitzengelehrte des UIGG-Kongresses über Litho-, Hydro- und Atmosphäre.

12 Uhr: Sektionsmittagessen.

14—18 Uhr: Sektionssitzung Geographie/Kartographie (VSGgG) im Gewerbeschulhaus; Thema: «Kulturlandschaftswandel». Es sprechen:

Prof. Dr. Ernst Winkler, Zürich: Prinzipienfragen schweizerischer Kulturlandschaftsgeschichte.

Prof. Dr. W. U. Guyan, Schaffhausen: Wandel des Bauernhauses in der Nordostschweiz.

Dr. Werner Gallusser, Basel: Aktuelle Strukturanalyse ländlicher Gemeinden der Nordwestschweiz.

Prof. Dr. J. L. Piveteau, Fribourg: Une mesure de l'aire d'influence d'une ville: le rang de voisinage.

Dr. Jacques Barbier, Lausanne: Les transformations récentes de la zone suburbaine lausannoise.

Dr. Werner Kündig-Steiner, Zürich: Neueste Veränderungen in der Kulturlandschaft Ostanatoliens, speziell in der Provinz Kars.

Prof. Dr. Ernst Winkler, Zürich: Bratsk: Landschaftswandel der ostsibirischen Taiga.

17.30 Uhr: DV für die Delegierten der Zweiggeseellschaften.

19.00 Uhr: Empfang für eingeschriebene Teilnehmer in der Rathauslaube.

20.15 Uhr: Bankett und Unterhaltung im Casino.

Sonntag, 1. Oktober:

8 Uhr: Exkursion in die schaffhausische Kulturlandschaft: Merishausen (letzte Dreifelderwirtschaft) – Randen (Naturgrundlagen im Ausläufer des Juras) – Klettgau – Schaffhausen.

12 Uhr: Fahrt mit Extraschiff nach Stein a/Rhein. Lunch an Bord. Besichtigungen in Stein, Rückfahrt per Schiff.

16 Uhr: Ende der Tagung in Schaffhausen.

Wir laden hiermit alle schweizerischen Geographen und Freunde der Geographie zur Teilnahme an der diesjährigen Jahrestagung ein und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Der Zentralpräsident: W. Kuhn

Die Geographisch - Ethnographische Gesellschaft Zürich zählt, wie dem Jahresbericht 1966/67 zu entnehmen ist, 493 Mitglieder, das sind 10 mehr als vor Jahresfrist. 12 Mitglieder sind im Berichtsjahr verstorben, nämlich:

Herr Dr. Rudolf Wolfer, Zürich,	20 Jahre Mitglied
Frl. Ida Schlaginhaufen, Zürich,	30 Jahre Mitglied
Herr Dir. Zwicky-Ilg, Wallisellen,	45 Jahre Mitglied
Frl. Dr. Martha Pfister, Zürich,	44 Jahre Mitglied
Herr Arthur Martin, Zürich,	10 Jahre Mitglied
Frau Dr. Berta Coninx, Zürich,	32 Jahre Mitglied
Herr Arthur Graf, Zürich,	46 Jahre Mitglied
Herr Prof. Dr. H. Graf, Wädenswil,	13 Jahre Mitglied
Herr Eugen Neuweiler, Zürich,	10 Jahre Mitglied
Herr Eugen Müller-Künzli, Zürich,	25 Jahre Mitglied
Herr Emil Rauch, Zürich,	20 Jahre Mitglied
Herr Adolf Rieder, Zürich,	9 Jahre Mitglied

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte, insbesondere die Bereinigung des Exkursions- und Vortragsprogrammes, in zwei Sitzungen.

Im Berichtsjahr wurden folgende *Vorträge* gehalten: 11. Mai 1966, Dr. Werner Kuhn, Bern: Aus der Welt des Islams. 26. Okt. 1966, Dr. Peter Fuchs, Göttingen: Vom Tschad zum Weißen Nil. 9. Nov. 1966, Prof. Dr. Wolfgang Weischet, Freiburg im Br.: Chile in seiner geographischen Struktur. 16. November 1966, Dr. Max Gschwend, Basel: Schweizer Bauernhäuser (Fachsitzung). 23. Nov. 1966, Prof. Dr. Fritz Schießer, Winterthur: Persische Landschaften. 7. Dez. 1966, Dr. Albert Leemann, Männedorf: Reiseeindrücke aus Guatemala und Jamaika. 21. Dez. 1966, Prof. Dr. Julius Büdel, Würzburg: Südindien, Landschaft und Wirtschaft. 11. Jan. 1967, Dir. Hans C. Christiansen, Kopenhagen: Der wirtschaftliche Umbruch in Grönland. 18. Jan. 1967, Dr. Günther Schumacher, Villars-sur-Glâne: Christen und Moslems in der Entwicklung der modernen Kaffeelandschaft von Abessinien (Fachsitzung). 25. Jan. 1967, Dr. Hans Jenny, Zollikon: Zwischen Oranje und Sambesi. 8. Febr. 1967, Dr. Gustav Neuenschwander, Zürich: Rumänien, Landschaftsräume und Probleme ihrer Menschen. 22. Febr. 1967, Prof. Dr. Rudolf Merian, Zürich: Kambodscha, das Land der Khmer. 8. März 1967, Prof. Dr. Wolfgang Hartke, München: Nachkriegsentwicklung der deutschen Städte.

Zwei *Exkursionen* wurden durchgeführt, die beide gut besucht waren:

Die Frühjahrsexkursion vom 22. Mai 1966 hatte den *Klettgau* zum Ziel, wo Herr Prof. Dr. W. U.

Guyan, Schaffhausen, in vorzüglicher Weise in die Siedlungsgeschichte einführte.

Die Herbstexkursion vom 2. Oktober 1966 führte in den Solothurner Jura: Solothurn–Weißenstein–Balsthal–Langenbruck. Die Leitung übernahmen in verdankenswerter Weise die Herren Dr. U. Wiesli, Olten und Dr. E. Schwabe, Bern.

Dem Bericht der *Kartensammlung der Zentralbibliothek* ist zu entnehmen, daß sich der Kartenzuwachs pro 1966 wie folgt zusammensetzt: Zuwachs durch Kauf 809 Blätter (1965: 169), Zuwachs durch Tausch 79 Blätter (90), Zuwachs durch Schenkungen 11 Blätter (156), Total 890 Blätter (415). Hinzu kommt die Anschaffung von 14 Atlanten. Die Sammlung wurde 1966 von 240 Personen besucht.

Die *Zentralbibliothek Zürich* hat im Jahre 1966 folgende neue Tauschverbindungen aufgenommen:

Bukarest, Institutul Romin pentru Relatiile culturale cu strainatetea. Tauschgabe: Städte und Landschaften Rumäniens. Bibliotheca Historica Romaniae, Band 1 ff. *Budapest*, Universitätsbibliothek. Tauschgabe: Annales Universitatis, Sectio geographica, Bd. 1 ff. *Göteborg*, Universitätsbibliothek. Tauschgabe: Ethnologiska studier. Band 1 ff. *Hannover*, Verlag Harro von Hirschheydt. Tauschgabe: Die baltische Bücherei, Band 1 ff. *Innsbruck*, Institut für geschichtliche Landeskunde. Tauschgabe: Tiroler Heimat (geht direkt ans Sekretariat der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft). *Sydney*, Sydney University Library. Tauschgabe: Archaeology and Physical Anthropology in Oceania, Band 1 ff. *Pisa*, Istituto di geografia dell'Università. Tauschgabe: Pubblicazioni, Band 1 ff. *Turku*, Universitätsbibliothek. Tauschgabe: Annales Universitatis, Ser. AII, Biologica, Geographica. *Würzburg*, Kulturwerk Schlesien. Tauschgabe: Schlesien (Vierteljahresschrift). Jg. 11 ff.

Dagegen sind 6 Tauschpartner gestrichen worden, mit denen seit mehreren Jahren die Beziehungen unterbrochen sind und trotz der Bemühungen der Zentralbibliothek nicht reaktiviert werden konnten.

An die *Kartensammlung der Zentralbibliothek* und an die *Sammlung für Völkerkunde* wurden Beiträge von je Fr. 500.— ausgerichtet. Vom *Kanton Zürich* erhielt die Gesellschaft Fr. 400.—. Diese Spende sei auch an dieser Stelle bestens verdankt. Zu großem Dank ist die Gesellschaft dem Präsidenten des Schweiz. Schulrates, Herrn Minister Dr. Jacob Burckhardt, für die kostenlose Überlassung der Auditorien der ETH für Vorträge verpflichtet.

Hans Hofer